



Schaan/LI, 19. April 2018

Medienmitteilung: Soziale Innovation als Treiber für nachhaltige Entwicklung in den Alpen

## **Wenn Ideen wachsen und gedeihen**

**Wie muss sich die alpine Gesellschaft organisieren, um neuen Lebens- und Wirtschaftsformen auf den Weg zu helfen? Was brauchen Menschen, damit sie sich für die Gemeinschaft mit innovativen Ansätzen engagieren, und wie können solche Initiativen zur nachhaltigen Entwicklung beitragen? Mit einer interaktiven Präsentation und einem Web-Dossier zeigt die CIPRA, wie soziale Innovation den Aufbruch in die Zukunft bereitet.**

Marko möchte aufs Land ziehen, aber ihm fehlen Mut und Perspektive. Susanne fragt sich, was mit den vielen leerstehenden Gebäuden geschehen soll. Arzu sieht sich ob der lokalen Produkte, regionalen Küche und traditionellen Bräuche an ihre zweite Heimat Türkei erinnert.

Die Menschen in der fiktiven Geschichte zeigen, wie neues Denken zu Lösungen für alte Probleme führen kann. Mit der interaktiven Präsentation «Soziale Innovation – Wie Ideen wachsen und gedeihen» nimmt CIPRA International die Nutzer mit auf den Weg der nachhaltigen Entwicklung. Einheimische und Gäste stellen sich gemeinsam den Herausforderungen und entwickeln Lösungen für die fiktive abgelegene Region «Alptal»: Wie brachliegende Almen wiederbeleben, wie die Nahversorgung sichern, wie lokale Traditionen in Wert setzen?

### **Was soziale Innovation begünstigt**

Ein Web-Dossier vertieft die Fragestellungen und Lösungsansätze. Die «Werkstatt Alpen» bildet einen ausgezeichneten Nährboden für soziale Innovationen. Eine inspirierende Umgebung, eine vielfältige Bevölkerung und die Erfahrung, dass man sich zum Überleben permanent verändern muss. Sie gedeihen dort, wo Erneuerung als gemeinschaftlicher Prozess wertgeschätzt, gefördert und erprobt wird.

Weitere interaktive Präsentationen und Web-Dossiers wurden bereits publiziert zu Raumplanung, Wintertourismus sowie Wohnen und Arbeiten auf [alpmonitor.cipra.org](http://alpmonitor.cipra.org).



### **Der Veränderung auf der Spur**

Die CIPRA macht mit alpMonitor auf Veränderungen in den Alpen und daraus entstehende Chancen und Herausforderungen aufmerksam. Ein gutes Leben in den Alpen zu erhalten und auch künftigen Generationen zu ermöglichen, ist das oberste Ziel. Dazu gehören insbesondere auch ein ausgewogener Naturhaushalt und eine intakte Landschaft. Im Handlungsfeld «Soziale Innovation» fragt die CIPRA danach, welche Rahmenbedingungen die Entstehung sozialer Innovationen begünstigen und wie sie zur nachhaltigen Entwicklung der Alpen beitragen können. [alpmonitor.cipra.org](http://alpmonitor.cipra.org)

Diese Mitteilung und druckfähige Pressebilder stehen zum Download bereit unter:

[www.cipra.org/de/medienmitteilungen](http://www.cipra.org/de/medienmitteilungen)

Rückfragen bitte richten an:

Barbara Wülser, Stv. Geschäftsführerin CIPRA International

T +423 237 53 11 [barbara.wuelser@cipra.org](mailto:barbara.wuelser@cipra.org)

### **Die CIPRA, eine vielfältige und vielgestaltige Organisation**

Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA ist eine nichtstaatliche Dachorganisation mit nationalen Vertretungen und einer regionalen Vertretung in den sieben Alpenländern. Sie vertritt über 100 Verbände und Organisationen. Die CIPRA arbeitet für eine nachhaltige Entwicklung in den Alpen und setzt sich für die Erhaltung des Natur- und Kulturerbes, für die Erhaltung der regionalen Vielfalt und für Lösungen grenzüberschreitender Probleme im Alpenraum ein. [www.cipra.org](http://www.cipra.org)